

# Amtliches *Mitteilungsblatt*

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt

bestehend aus den Mitgliedsgemeinden:  
Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt,  
Haussömmern, Hornsömmern, Kirchheilingen, Klettstedt,  
Kutzleben, Mittelsömmern, Sundhausen, Tottleben und Urleben  
mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden

Jahrgang 26

Freitag, den 8. Juli 2016

Nummer 14

 WELTERBEREGION  
WARTBURG-HAINICH



[www.badtennstedt.de](http://www.badtennstedt.de)

**Redaktionsschluss**

für das nächste Mitteilungsblatt ist  
**am Dienstag, dem 12. Juli 2016, 16:00 Uhr**  
 Die E-Mail-Adresse für Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt lautet:  
**mitteilungsblatt@vg.badtennstedt.de**  
 Zukünftig können Eingänge von Artikeln nach 16:00 Uhr nicht mehr  
 berücksichtigt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.  
**Thomas Frey**  
**Gemeinschaftsvorsitzender**



**Notrufe und Bereitschaftsdienste**

**Notrufe und Bereitschaftsdienste**

**Notrufe:**

Polizei	110
Feuer/Rettungsdienst	112
Hufelandkrankenhaus Bad Langensalza	03603 8550

**Rettungsdienste:**

Kreisleitstelle Mühlhausen	03601 19222
Polizeistation Bad Langensalza	03603 8310
Polizeiinspektion Mühlhausen	03601 4510
Kontaktbereichsbeamter	036041 41939

**Versorgungsbetriebe:**

**Energie:**

Thüringer Energie AG (bei Störungen)	0361 73907390
Thüringer Energie AG - Kundenservice	03641 8171111

**Erdgas:**

Thüringer Energie AG (bei Störungen)	0800 6 86 11 77
--------------------------------------	-----------------

**Trinkwasser:**

Verbandswasserwerk Bad Langensalza während der Dienstzeiten	03603 84070
außerhalb der Dienstzeiten	03603 840730

**Abwasser:**

AZV „Mittlere Unstrut“ Hüngelsgasse 13 99947 Bad Langensalza	03603 84070
--	-------------

**Trinkwasser:**

Für die Gemeinden Kutzleben/Lützensömmern	0800 0725175
---	--------------

**Abwasser:**

Betriebsgesellschaft Wasser und Abwasser mbH Sömmerda Bahnhofstr. 28 99610 Sömmerda	0800 3634800
--	--------------

**Kassenärztlicher Notfalldienst**

**Hufeland-Klinikum Bad Langensalza GmbH**  
**Rudolf-Weiss-Str. 1-5**  
**99947 Bad Langensalza**

**Sprechstunden der Anlaufpraxis:**

Montag, Dienstag und Donnerstag	19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage	09.00 Uhr - 13.00 Uhr
und	15.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Hausbesuche**

Montag, Dienstag, Donnerstag	18.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage	07.00 Uhr - 7.00 Uhr

Anmeldung kassenärztlicher Notfalldienst bundesweit kostenfrei unter  
**116 117**

**Augenärztliche Notdienst**

zu erfragen unter  
**116 117**

**Zahnärztlicher Notdienst:**

Service-Nummer für Schmerzpatienten: ..... **01805 908077**  
 oder  
[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

**Notfalldienst für den Bereich Bad Tennstedt, Herbsleben**

Montag, Dienstag, Donnerstag	16.00 Uhr - 18.00 Uhr
------------------------------	-----------------------

<b>Gerade Kalenderwoche</b>	<b>Ungerade Kalenderwoche</b>
Mo.: Dr. med. Kley	Dipl. Med. Beylich
Die.: Dr. med. Arand	Dipl. Med. Kämpf
Do.: Dipl. Med. Funke	Dr. med. Klemmer

**Öffnungszeiten Apotheken:**

**Rats-Apotheke in Bad Tennstedt**

<b>Inh.: Apotheker Dr. A. König</b> Tel. 036041 57048	08:00 - 13:00 Uhr
Montag bis Freitag	14:00 - 19:00 Uhr
Montag und Donnerstag	14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	09:00 - 12:00 Uhr
Samstag	

**Apotheke in Kirchheilingen**

<b>Inh.: A. Himpel</b> Tel. 036043 70216	08:00 - 13:00 Uhr
Montag bis Freitag	15:00 - 18:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	08:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch	



**Nichtamtlicher Teil**

**Gebietsreform - Nein Danke!**

Noch bestimmt eine bunte Vielfalt sich selbst verwaltender Bürger das Bild der Thüringer Kommunen. Das funktioniert völlig reibungslos. Die Gemeinden des Freistaates glänzen im bundesweiten Vergleich mit einer sehr niedrigen Zahl von Verwaltungsangestellten pro tausend Einwohnern.

Thüringer Gemeinden stehen heute für eine kostengünstige bürgernahe Kommunalverwaltung.

Aus nicht nachvollziehbaren Gründen plant die Thüringer Landesregierung eine „Gebietsreform“, die das ändern wird. Dabei will sie Kommunen in der Fläche zu zentralisierten Einheitsgemeinden mit mindestens 6.000 Einwohnern im Jahr 2035 zusammenfassen, gegebenenfalls unter Zwang.

Das sollte die Landesregierung besser bleiben lassen. Denn das läuft den Interessen der Bürger völlig zuwider.

**1. Diese Gebietsreform wird für die Bürger teuer**

Es gibt keine Ersparnisse durch Gebietsreformen. Wissenschaftlichen Untersuchungen über die wirtschaftlichen Folgen von Gebietsreformen in anderen Bundesländern lassen daran keine Zweifel.

**Speziell für Thüringen gilt:**

Erzwungene Einheitsgemeinden sparen nichts. Denn weitaus die meisten Kommunen in der Fläche haben sich längst zu Verwaltungsgemeinschaften zusammengetan oder arbeiten mit erfüllenden Gemeinden zusammen. Dadurch realisieren die Gemeinden in Thüringen bereits seit vielen Jahren alle erzielbaren Größen- oder Spezialisierungsvorteile einer gemeinsamen Verwaltung. Zwangsfusionen der politischen Gemeinden sind daher kein Mittel, um Kosten zu sparen.

Durch die Gebietsreform steigen die laufenden Kosten der Verwaltung. Denn gemeindliche Ehrenämter fallen in sehr großer Zahl weg. Aller Erfahrung nach verringert sich mit wachsender Gemeindegröße auch die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen. Soll daraus keine Unterversorgung mit öffentlichen Leistungen in der Fläche entstehen, müssen die äußerst kostengünstig ehrenamtlich Tätigen durch tariflich bezahlte Verwaltungsleute ersetzt werden.

**Das geht ins Geld.**

Nach den Plänen der Landesregierung wird der Freistaat für einen Teil der angestrebten Gemeindegemeinschaften einmalige Zuschüsse leisten.

Das wird teuer für den Steuerzahler. Straßenausbaubeiträge, Erschließungsbeiträge, laufende Gebühren, kommunale Steuern, bei nahezu allen Positionen schneiden kleinere Gemeinden besser ab als größere Städte. Die Gebietsreform mit größeren zentralisierten Einheitsgemeinden wird deshalb in der Fläche zu steigenden Abgabenlasten führen. Das wird teuer für den Abgabenzahler. Zusammengefaßt: diese Gebietsreform kostet den Bürger zusätzliches Geld.

**2. Diese Gebietsreform entmündigt die Bürger**

Die Gebietsreform drängt die demokratische Selbstverwaltung vor Ort massiv zurück. Sie vernichtet fünf von sechs Wahlämtern in der Fläche (ehrenamtliche Bürgermeister und ehrenamtliche Gemeinderäte). Die

Möglichkeiten der Bürger nehmen drastisch ab, ihr Gemeinwesen nach ihren eigenen Wünschen und den Gegebenheiten vor Ort einzurichten. Bisher reichen in der Fläche oftmals 50 Wählerstimmen aus, um ein Gemeinderatsmandat zu erringen. Das kann jeder schaffen, der ein wichtiges Anliegen hat. Die Gemeinderäte in der Fläche werden daher nicht von Parteien dominiert, sondern von Personen. Nach der Gebietsreform werden in den zentralisierten Einheitsgemeinden für ein Gemeinderatsmandat 200 und mehr Stimmen erforderlich sein.

Die Erfahrung zeigt, daß parteipolitische Blockaden mit der Größe von Gebietskörperschaften zunehmen. Während in kleinen Gemeinden oft Beschlüsse mit wechselnden Mehrheiten gefaßt werden, steigt die Neigung mit der Größe von Stadträten und Kreistagen, sich überwiegend an Fraktionsbeschlüsse zu halten.

In den großen Städten läßt sich das heute schon beobachten. Der Einfluß nicht in Parteien organisierter Bürger auf die Gemeindepolitik wird ebenso zurückgehen, wie die freie Gewissensentscheidung des einzelnen Gemeinderatsmitglieds.

Durch die Gebietsreform gehen den Bürgergemeinschaften vor Ort Selbstbestimmungsrechte verloren, z.B. das Bauplanungsrecht. Die Bürgergemeinschaften entscheiden dann nicht mehr selbst darüber, ob und wo Wohn- oder Gewerbegebiete eingerichtet werden. Sie haben sich vielmehr den Entscheidungen der zentralisierten Einheitsgemeinde zu unterwerfen. Es besteht keine Möglichkeit mehr durch geschickte Planungen vor Ort zum Beispiel auf die genaue Ausgestaltung von Windparks etc. Einfluß zu nehmen.

Die Bürger vor Ort werden infolge der Gebietsreform keine eigenen Haushaltsrechte mehr haben.

Denn nur „vollwertige“ Gemeinderäte haben das Recht einerseits über die Höhe der kommunalen Steuern und Abgaben und andererseits über die Verwendung dieser Haushaltsmittel zu entscheiden. Wer keinen eigenen Gemeinderat mehr hat, der muß hinnehmen, was in der zentralisierten Einheitsgemeinde entschieden wird, ob es nun um Museen, Bibliotheken, Friedhöfe, Kindergärten, die Feuerwehre oder die Sportanlagen geht. „Ortschaftsräte“ ohne vollständiges eigenes Haushaltsrecht sind immer nur Bittsteller.

**3. Diese Gebietsreform sollte man verhindern**

Diese Gebietsreform wird vieles vernichten, was in den letzten 25 Jahren aufgebaut wurde. Der Verein „Selbstverwaltung für Thüringen“ e.V. schafft deshalb die Voraussetzungen für ein Volksbegehren gegen das zu erwartende Gesetz über eine Gebietsreform. Dabei arbeitet er mit allen der bürgerlichen Demokratie verpflichteten Personen, Institutionen und Organisationen zusammen, die den Verlust an Demokratie durch eine Gebietsreform nicht wollen. Insbesondere geht es darum, möglichst schnell eine schlagkräftige Organisation aufzubauen. Sie muß in der Lage sein, in wenigen Wochen Unterschriften von sehr vielen Befürwortern eines Volksbegehrens zu sammeln. Die Resonanz bei den Bürgern und in den Medien auf die Aktivitäten des Vereins ist sehr gut. Auch sehr viele Amtsträger vom Gemeinderat über den Bürgermeister bis hin zum Landrat unterstützen das Ziel diese Gebietsreform zu verhindern. Denn sie verbessert nichts, schränkt Demokratie sowie Mitbestimmung ohne Not ein und schädigt die betroffenen Gemeinden, Städte und Kreise.

Nähere Informationen finden Sie unter [ag-selbstverwaltung.net](http://ag-selbstverwaltung.net). Wenn Sie den Verein z.B. beim Sammeln von Unterschriften oder durch Spenden unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei [ag.selbstverwaltung@web.de](mailto:ag.selbstverwaltung@web.de).



Einige Bürgermeister waren gemeinsam mit Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt am 09. Juni 2016 bei der öffentlichen Anhörung zum Vorschaltgesetz zur Gebietsreform im Thüringer Landtag. Sie brachten neben weiteren mehreren hundert Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Verwaltungsfachleuten aus dem kommunalen Bereich ihren Unmut zur geplanten Reform zum Ausdruck.



**Gemeindenachrichten**

**Stadt Bad Tennstedt**

**Nichtamtlicher Teil**

**201. Heimat-und Brunnenfest Bad Tennstedt**

Am vergangenen Wochenende beging die Kurstadt Bad Tennstedt ihr traditionelles Heimat- und Brunnenfest. Am Freitag Nachmittag war das Hauptaugenmerk auf die Kleinsten gerichtet, denn es ging mit dem Kinderfest der Verwaltungsgemeinschaft los. Hüpfburg, Karussell, verschiedene Stationen waren die Garantie für Abwechslung, Spaß und Toben. Clown Kelle und sein Drache Fips luden zu einem lustigen Zauberprogramm ein. Die Feuerwehr hatte ein Einsatzfahrzeug zum Ausprobieren, anschauen und zum direkten Einsatz mitgebracht. Die Kinder zielten mit dem Feuerwehrschauch auf Konservendosen. Eis, Waffeln, Popcorn und Brause machten das Angebot rund. Wer sich auf der Hüpfburg zu sehr verausgabte, bei den hochsommerlichen Temperaturen, der kühlte sich im Kneippbecken wieder ab.

Abkühlung gab es auch, als ein Sturm aufkam und alle Gäste die Dekoration und Pavillons kühlte sich aber nicht ab und es lohnte sich auch, dass die Gäste blieben, denn es ging noch weiter im Programm. Die Kleinsten der Tanzgarde des TKV führten, als lustige Entchen verkleidet, das Programm, „Die Wanne ist voll“ auf und erhielten stürmischen Beifall. Auch die „Rasselbande“ vom Kindergarten „Haus Sonnenschein“ begeisterten als kleine Indianer mit ihren Trommeln die Zuschauer. Der Frauenchor Bad Tennstedt entführte die Zuschauer mit ihrem Programm nach Italien und ließ somit schon Urlaubsfeeling aufkommen.





Nun folgte die Eröffnungsrede des Bürgermeisters Jörg Klupak und der Quellprinzessin Martha Méresse. Herr Klupak bedankte sich in seiner sehr emotionalen Rede noch einmal bei den Bürgern, Vereinen und Händlern für die Zusammenarbeit während seiner Amtszeit. Die Schützengilde böllerte mit Salutschüssen. Im Anschluss wurde die Blumenkronen, die wieder liebevoll von Heidrun Eckardt gestaltet wurde, vom Frauenchor sowie dem Bürgermeister und der Quellprinzessin zur Quelle getragen und abgelegt. Während dieser Zeit hatte sich schon das Stadtorchester auf der Bühne positioniert und ließ den Abend mit einem bunten Programm aus Rock, Pop, Musical, Volksmusik und Klassikern ausklingen. Am Samstag Abend hatte die Band „kleinLaut“ aus Erfurt einige Startschwierigkeiten. Aufgrund eines heftigen Gewitters konnte erst später begonnen werden. Das schreckte aber die zahlreichen Zuschauer nicht ab und die Stimmung war super. „kleinLaut“ ist eine junge Band mit erfrischenden, selbst geschriebenen deutschsprachigen Titeln. Der gemeinsame Auftritt mit Andre Botta musste jedoch aufgrund einer Unwetterwarnung abgesagt werden, doch die Gewitterwolken zogen vorbei und so konnte DJ Axel die Leute bei guter Musik zum Tanz verführen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Tennstedt, das Team des Jugendzentrums Treffpunkt e.V., dem Frauenchor Bad Tennstedt, dem Stadtorchester Bad Tennstedt, der Schützengilde Bad Tennstedt 1836 e.V., der Kita „Haus Sonnenschein“, der Tanzgruppe des TKV, der Bibliothek der VG, der Quellprinzessin Martha, dem Team der Stadtinformation, sowie den Mitarbeitern der Stadt Bad Tennstedt und den Versorgern Hladka und Cafe Hehrlich, die vor und hinter den Kulissen für die Organisation und Durchführung des Programms verantwortlich waren, den Auf- und Abbau organisierten und für das leibliche Wohl sowie für Ordnung sorgten.





**VERLAG WITTICH** Impressum

**Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt**

**Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt  
**Verlag und Druck:** Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de  
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:**  
 der Gemeinschaftsvorsitzende, 99955 Bad Tennstedt, Markt 1, Tel.: 036041/380-0

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise  
**Erscheinungsweise:** 14-täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

**Gemeinde Blankenburg**

**Nichtamtlicher Teil**

**Backhauscafé**  
 genießen Sie unseren selbst gebackenen Kuchen oder etwas Deftiges im historischen Ambiente unseres alten Gemeindebackhauses in der Ortsmitte von Blankenburg.

**Sonntag, 10. Juli von 14.00 bis 18.00 Uhr**

Es laden ein,  
**„Backhausfreunde Blankenburg“**

Kirchhellinger Straße 83  
 99955 Blankenburg

**„Backhausfreunde Blankenburg“**  
 Wir freuen uns über Ihren Besuch!!!

www.blankenburg-thueringen.de

**Gemeinde Bruchstedt**

**Amtlicher Teil**

**Beschlüsse Bruchstedt**

**13/2016 vom 31.05.2016**  
 Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 in vorliegender Form zu.

**Satzung Bruchstedt**

**Haushaltssatzung der Gemeinde Bruchstedt (Unstrut-Hainich-Kreis) für das Haushaltsjahr 2016**

Auf Grund des § 55 ThürKO erlässt die Gemeinde Bruchstedt folgende Haushaltssatzung:

**§ 1**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt;  
 er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>310.800,00 €</b>
und im <b>Vermögenshaushalt</b>	
in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>42.700,00 €</b>

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Grundsteuer   |                  |
| a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | <b>296 v. H.</b> |
| b) für die Grundstücke (B)                             | <b>400 v. H.</b> |
| 2. Gewerbesteuer                                       | <b>400 v. H.</b> |

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **51.800,00 €** festgesetzt.

**§ 6**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2016 in Kraft.

Bruchstedt, den 17.06.2016

**Walter Montag**  
**Bürgermeister**

(Siegel)

**Beschluss und Genehmigungsvermerk**

- Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Bruchstedt für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Mit Beschluss-Nr. 13/2016 vom 31.05.2016 hat der Gemeinderat der Gemeinde Bruchstedt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen.
- Das Landratsamt, Kommunalaufsicht, hat mit Schreiben vom 08.06.2016 die Haushaltssatzung geprüft und den Eingang bestätigt.
- Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Bruchstedt liegt in der Zeit vom 11.07.2016 bis 22.07.2016 bei der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt, Zimmer 15, während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Gemäß § 57 Abs. 3 Satz 4 ThürKO besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Einsichtnahme über den Zeitraum der Auslegung hinaus bis zur Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2016.

Bruchstedt, den 28.06.2016

**Montag**  
**Bürgermeister**

**Beschlüsse Bruchstedt****14/2016 vom 31.05.2016**

Der Gemeinderat stimmt dem Finanzplan 2015 – 2019 in vorliegender Form zu.

**15/2016 vom 31.05.2016**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Befreiung zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu.

**Gemeinde Sundhausen****Amtlicher Teil**

**Öffentliche Bekanntmachung  
der Feststellung des Wahlergebnisses  
zur Stichwahl  
des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

**der Gemeinde Sundhausen  
am 19.06.2016**

A	Wahlberechtigte insgesamt	322
B	Zahl der Wähler	246
C	Ungültige Stimmabgaben	1
D	Gültige Stimmabgaben	245

**Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:**

Listen-Nr.	Kennwort des Wahlvorschlags der Partei/Wählergruppe/des Einzelbewerbers	Stimmen
D 1	Fuchs, Andrea (FWG Sundhausen Carneval Verein)	65
D 2	Kindervater, Christoph (Einzelbewerber)	180
	<b>zusammen</b>	<b>245</b>

**Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen entfallen auf folgenden Bewerber:**

Kindervater, Christoph (Einzelbewerber)

**Er ist zum Bürgermeister gewählt.**

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Stichwahlergebnisses die Feststellung des Stichwahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Sundhausen, den 28.06.2016

**Ehrlich**  
**Wahlleiter**

**Andere Behörden****Amtlicher Teil**

**Veröffentlichungen im Amtsblatt  
des Zweckverbandes „Verbandswasserwerk  
Bad Langensalza“**

**mit Sitz in 99947 Bad Langensalza, Hüngelsgasse 13**

Entsprechend § 22 Abs. 2 des Thüringer Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) weisen wir auf die nachfolgenden Veröffentlichungen im Amtsblatt des Zweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“ hin:

**14. Jahrgang Lfd Nr. 07 Ausgabetag: 20. Juni 2016****amtlicher Teil:**

- Bekanntmachung der 1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Trinkwasserzweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“ vom 14.06.2016
- Ergänzende Bestimmungen des Trinkwasserzweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“ vom 14.06.2016

**Hinweis:**

Das Amtsblatt des Zweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, je nach Bedarf.

Das Amtsblatt des Zweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“ liegt während der Sprechzeiten dienstags von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle in 99947 Bad Langensalza, Hüngelsgasse 13, in begrenzter Stückzahl zur kostenlosen Mitnahme bereit oder ist im Internet unter [www.wazv-badlangensalza.de](http://www.wazv-badlangensalza.de) kostenlos abrufbar.

**Thomas Frey**  
**Gemeinschaftsvorsitzender**

**Nichtamtlicher Teil****Zwei neue Regionalbudget-Projekte genehmigt**

Die beiden Projekte, die in der Regionalbudget-Beiratssitzung am 18. Mai 2016 befürwortet wurden, hat jetzt das Thüringer Landesverwaltungsamt nach eingehender Prüfung genehmigt. Damit steht der Umsetzung nichts mehr im Weg. Es handelt sich zum einen um den Druck von Informationsmaterialien, die speziell auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind und über die Heimatregion Auskunft geben. Zum anderen soll Verkehrsmittelwerbung für die Welterberegion Wartburg Hainich auf Bussen der Regionallinien im Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis realisiert werden. „Nun kann mit der konkreten Planung der Projekte begonnen werden. Die Bastel- und Informationsbroschüren samt ansprechendem Kartenmaterial für Kinder verschiedenen Alters unter dem Titel „Unterwegs in der Region“ werden in den nächsten Wochen in Druck gehen. Die Hefte, die sich ausschließlich auf die Heimatregion – angefangen bei der Stadt Mühlhausen über den Kreis bis hin zur Welterberegion Wartburg Hainich – beziehen, erfreuten sich in den vergangenen Jahren großer Beliebtheit und waren entsprechend schnell vergriffen. Um die nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Region zu unterstützen, sollen sie nun erneut produziert werden. Weiterhin werden großflächig beklebte Busse der Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH auf den Regionallinien mindestens zwei Jahre lang die Werbetrommel für die

Welterberegion Wartburg Hainich rühren. Auch dort sollen die Marketingmittel umgehend angebracht werden“, so Landrat Harald Zanker konkret.

Für die Umsetzung beider Projekte stehen rund 31.300 Euro aus dem Regionalbudget der Kreisverwaltung zur Verfügung. Der Regionalbudget-Beirat hatte beide Projekte einstimmig befürwortet. Nun ist das Regionalbudget in dieser Förderperiode ausgeschöpft. Seit 2010 stand dem Landkreis pro Jahr ein nicht rückzahlbarer Investitionszuschuss in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung. Damit wurden in den vergangenen sechs Jahren zahlreiche Projekte in den vier Handlungsfeldern – Tourismus, Wirtschaft, Standortmarketing und Infrastruktur – umgesetzt.

**Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises**

**Pressestelle**

**Kirstin Freitag**



## Pfarrbereich Bad Tennstedt

### Termine im Juli 2016

#### Unsere Termine:

#### 10.7., 7. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Ballhausen, Gottesdienst  
14.00 Uhr Lützensömmern, Gottesdienst

#### 14.7.

14.30 Uhr Frauenkreis Blankenburg

#### 14.7.

18.00 Uhr Ballhausen, Offene Kirche zum Gebet

#### 17.7., 8. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Bruchstedt, Park-Gottesdienst zum Wiederaufbaufest  
10.00 Uhr Mittelsömmern, Gottesdienst  
10.00 Uhr Bad Tennstedt, Gottesdienst  
14.00 Uhr Kutzleben, Gottesdienst

#### 21.7.

18.00 Uhr Ballhausen, Offene Kirche zum Gebet

#### 24.7., 9. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Lützensömmern, Gottesdienst  
14.00 Uhr Ballhausen, Gottesdienst

#### 28.7.

18.00 Uhr Ballhausen, Offene Kirche zum Gebet

#### 31.7., 10. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Haussömmern, Gottesdienst  
14.00 Uhr Bad Tennstedt, Gottesdienst

#### Sie erreichen Pfr. Pospischil sicher zu den Sprechzeiten:

im Pfarramt Bad Tennstedt

Dienstags, 9 – 11 Uhr

Donnerstags, 17 – 19 Uhr

Montags hat der Pfarrer Sonntag.

Bitte nutzen Sie auch die E-Mail: [steffen.pospischil@ekmd.de](mailto:steffen.pospischil@ekmd.de)

Tel: 036041 / 57 131 ggf. mit Anrufbeantworter

#### Beachten Sie bitte:

Vom 23. Juli bis 13. August hat Pfr. Pospischil Urlaub. Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrerin Sommer in Kirchheilingen. Telefon: (03 60 43) 7 02 05

## Sommertagesdienste

### ein Pfarrbereich - ein Sonntag - ein Ort - eine Kirche

#### ALLE KOMMEN ZUSAMMEN

So 10. Juli 2016	13.30 Uhr	Großwelsbach
Sa 16. Juli 2016	13.30 Uhr	Kleinwelsbach
So 24. Juli 2016	13.30 Uhr	Blankenburg
So 31. Juli 2016	13.30 Uhr	Neunheilingen
So 07. Aug 2016	13.30 Uhr	Sundhausen
So 14. Aug 2016	14.30 Uhr	Kirchheilingen

Segnungsgottesdienst zum Schulstart

*Im Anschluss jeweils - gemütliches Beisammensein.*

*Für das leibliche Wohl wird gesorgt.*

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten!**

## Gottesdienste & Veranstaltungen im Pfarrbereich Kirchheilingen

Zugehörige Orte für den seelsorgerlichen und pastoralen Dienst:  
**Kirchheilingen - Blankenburg - Sundhausen - Bothenheilingen - Issersheilingen - Großwelsbach - Kleinwelsbach - Neunheilingen**

### Juli 2016

#### Sa, 09. Juli

17:00 Uhr Offene Kirche, Kirchheilingen

#### So, 10. Juli

13:30 Uhr Sommertagesdienst, Großwelsbach

#### Do, 14. Juli

14:30 Uhr Frauenkreis, Blankenburg

#### Sa, 16. Juli

13:30 Uhr Sommertagesdienst, Kleinwelsbach mit Gemeindefest

17:00 Uhr Offene Kirche, Kirchheilingen

#### Sa, 23. Juli

17:00 Uhr Offene Kirche, Kirchheilingen

#### So, 24. Juli

13:30 Uhr Sommertagesdienst, Blankenburg

#### Sa, 30. Juli

14:00 Uhr Trauung, Blankenburg

17:00 Uhr Offene Kirche

#### So, 31. Juli

13:30 Uhr Sommertagesdienst, Neunheilingen

**Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!**

## Pfarrbereich Großvargula,

mit den Ev. Kirchengemeinden Großvargula, Kleinvargula, Nägelstedt, Tottleben, Urleben und Klettstedt

### Urleben

#### Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli 13:00 Uhr

Sonntag, 31. Juli 13:00 Uhr

### Tottleben

#### Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli 13:00 Uhr

Sonntag, 24. Juli 14:00 Uhr

### Klettstedt

#### Gottesdienst

Sonntag, 3. Juli 14:00 Uhr

Sonntag, 24. Juli 13:00 Uhr

### Großvargula

#### Gottesdienste

Samstag, 16. Juli 14:00 Uhr

Sonntag, 31. Juli 10:00 Uhr

### Kleinvargula

#### Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli 14:15 Uhr

### Nägelstedt

#### Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli 10:00 Uhr

Sonntag, 24. Juli 13:00 Uhr

### Frauenkreis im Juli

Die Frauenkreise im Pfarrbereich Großvargula treffen sich gemeinsam am Mi., 6. Juli, 14:00 Uhr, im Pfarrgarten Großvargula.

### Pfarrbereich Großvargula

Pfarrgasse 245, 99958 Großvargula – Tel. 036042 / 74 406.

[kirche-grossvargula@t-online.de](mailto:kirche-grossvargula@t-online.de)

## Katholische Pfarrgemeinde „St. Bonifatius“ Schlotheim

Pfarrer-Bonhoeffer-Straße, Schlotheim zugehörig zur Pfarrei St. Marien Bad Langensalza, 99947, Kurpromenade 2,

Tel: 03603/842417

Internet: [badlangensalza.kathweb.de](http://badlangensalza.kathweb.de)

E-Mail: [st-marien-bls@gmx.de](mailto:st-marien-bls@gmx.de)

### Gottesdienste im Monat Juli 2016

#### Mi., 6.7.16, Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin (1902)

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit in Bad Lgs.

18.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

#### Do., 7.7.16, Willibald, Bischof von Eichstätt, uns sein Bruder Wunibald Glaubensboten

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

18.30 Uhr Eucharistische Anbetung in Schlotheim

19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Bonifatius Schlotheim

#### Fr., 8.7.16, Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

#### Sa., 9.7.16, Augustinus Zhao Rong, Priester (1815), und Gefährten, Märtyrer in China

16.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

18.00 Uhr Heilige Messe in Bad Tennstedt

#### So., 10.7.16, 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Familiengottesdienst Jahramt für Hans-Peter Giese in Schlotheim mit Taufe des Kindes Michael Arendt anschl. Kirchenkaffee (C.+P.Meisner/R. Lorenschat)

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Mo., 11.7.16, BENEDIKT VON NURSIA, Vater des abendländischen Mönchtums (547)**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Di., 12.7.16, Radekunde von Thüringen, Königin in Westfranken (EF)**

09.00 Uhr III. Laudes &amp; Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

**Mi., 13.7.16, Heinrich II. (1024) und Kunigunde (1033), Kaiserpaar**

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit in Bad Lgs.

18.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Do., 14.7.16, Kamillus von Lellis, Priester, Ordensgründer (1614)**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza (Pfr. Franz)

18.30 Uhr Eucharistische Anbetung in Schlotheim

19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Bonifatius Schlotheim

**Fr., 15.7.16, Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer (1274) [G]**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Sa., 16.7.16, Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**

16.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

18.00 Uhr Heilige Messe in Bad Tennstedt

**So., 17.7.16, 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Mo., 18.7.16, Wochentag (16. Woche)**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Di., 19.7.16, Wochentag (16. Woche)**

09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Bonifatius Schlotheim

**Mi., 20.7.16, Margareta, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien, Apollinaris, Bischof, Märtyrer**

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit in Bad Lgs.

18.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Do., 21.7.16, Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1619)**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

18.30 Uhr Eucharistische Anbetung in Schlotheim

19.00 Uhr Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

**Fr., 22.7.16, Maria Magdalena [G]**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Sa., 23.7.16, BIRGITTA VON SCHWEDEN, Ordensgründerin, Patronin Europas (1373) [F]**

16.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

18.00 Uhr Heilige Messe in Bad Tennstedt

**So., 24.7.16, 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Mo., 25.7.16, JAKOBUS, Apostel [F]**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Di., 26.7.16, Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria [G]**

09.00 Uhr I. Laudes und Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

**Mi., 27.7.16, Wochentag (17. Woche)**

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit in Bad Lgs.

18.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

**Do., 28.7.16, Wochentag (17. Woche)**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim Bad Langensalza

18.30 Uhr Eucharistische Anbetung in Schlotheim

19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Bonifatius Schlotheim

**Fr., 29.7.16, Marta von Betanien [G]**

09.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

**Sa., 30.7.16, Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer (450)**

16.00 Uhr Heilige Messe im Caritasheim LSZ

18.00 Uhr WGF in Bad Tennstedt

**So., 31.7.16, 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Bonifatius Schlotheim

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Marien Bad Langensalza

Die Gruppe, bestehend aus 6-8 Babys, trifft sich einmal pro Woche gemeinsam mit einem Elternteil für 90 Minuten. Die Babys sind während der Spielzeit nackt und der Raum ist warm. Im Mittelpunkt der Gruppenarbeit stehen die PEKiP-Anregungen, die eine entwicklungsentsprechende Begleitung der Kinder und eine situations- und handlungs- orientierte Elternarbeit untereinander ermöglichen.

**Termin**

jeweils mittwochs 09:30 Uhr

**Dauer**

8 Treffen zu je 90 min

**Kosten**

56 € / Kurs

(entspricht 7 € pro Treffen)

**Ort**AWO Familienzentrum  
Rosa-Luxemburgstr. 5  
99947 Bad Langensalza**Leitung**Rita Seeber  
(zertifizierte PEKiP- Gruppenleiterin)**Beginn der jeweiligen Kurse**

06.07. 2016 und 05.10.2016

**Anmeldung**

Tel. 03603 - 891676 / Mail: familienzentrum@awo-lsz.de

**Tanzkurs**

Wir beginnen wieder einen Grundkurs zum Kennen lernen bzw. Auffrischen der Grundschritte von Standard- und lateinamerikanischen Tänzen sowie Disco-Fox für junge und „junggebliebene Paare“.

*Gutscheine erhältlich im AWO Familienzentrum*

Start: September 2016

Der Grundkurs umfasst 10 Einheiten.

Kosten: 100,00 € pro Paar

**Nähere Informationen erhalten Sie im Familienzentrum.****Anmeldung unter:**AWO Familienzentrum  
Rosa- Luxemburg- Straße 5  
99947 Bad Langensalza  
Tel.: 03603 / 89 16 76  
familienzentrum@awo-lsz.de

LandratsamtUnstrut-Hainich-Kreis

**AWO-Familienzentrum****Unsere Veranstaltungsangebote für die Monate Juli & August****montags**

10:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

„die süßen Knirpse“

Koordination und gezieltes Greifen

08:30 Uhr

NEU - PRE- Kanga mit Marlen

Anmeldung unter marlen@kangatraining.de

Kangatraining mit Marlen- du wirst fit &amp; dein Baby mit!

**10:00 Uhr****dienstags**

10:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Klitzekleinen“

„Ich bin ein kleiner Elefant...“

**mittwochs**

09:30 /

13:00 Uhr

PEKiP ~ Eltern-Kind-Programm

Spiel- und Bewegungsanregungen für Kinder im 1.

Lebensjahr

Neue Kurse starten am 06.07. / 05.10.2016

Rommeenachmittag

Seniorentreff mit Kaffee &amp; Kuchen

**14:00 Uhr****donnerstags**

09.00 Uhr

Musikgarten für Babys

Neuer Kurs startet am 18.08.2016

09:30 Uhr

Hobby-Strickerinnen aufgepasst!

...Stricklieselstammtisch

10:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Zwergentreff“

Sinnestunnel

13:30 Uhr

Schwangerentreff „Kugelrund“

Wir freuen uns auf alle werdenden Mütter.

**freitags**

10:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Milchbubies“

Ballspiele

**Im Monat September starten:**

- ein neuer Grundkurs Tanzen
- wieder das Eltern-Kind-Turnen
- und am 10.09.2016 findet von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr unser Flohmarkt „Rund um's Kind“ statt.

**Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich unter Tel.: 03603 / 89 16 76****Vereine und Verbände****PEKiP - Für wen?**

Kinder ab der 6. Lebenswoche bis zum vollendeten ersten Lebensjahr.

**PEKiP - Was ist das überhaupt?**

PEKiP - ist die Abkürzung für das Prager-Eltern-Kind-Programm.

Das Programm ist ein Konzept der Gruppenarbeit für Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr, welches auf einem entwicklungs-psychologischen Hintergrund beruht. Im PEKiP werden dem Kind altersentsprechende ganzheitliche Bewegungs- und Spielanregungen angeboten, die im Prozess des bewussten gemeinsamen Erlebens, die Bindung zwischen Eltern und Kind unterstützen.

**PEKiP - Was passiert?**

## Bundesfreiwilligendienst (BFD)

### Auch für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren

Bist Du mit der Schule fertig und weißt noch nicht, wie es weiter gehen soll?

Möchtest Du Wartezeiten zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll überbrücken?

Benötigst Du ein Praktikum für eine soziale Ausbildung?

Möchtest Du herausfinden, ob Du Freude bei der Arbeit in einem sozialen Beruf hast?

Oder hast Du einfach Lust, Dich einmal in einem sozialen Bereich zu engagieren?

... dann bist Du bei uns genau richtig!

Ein Freiwilligendienst ist ein pädagogisch begleitetes soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Er bietet Übungsfelder für soziales und gesellschaftliches Engagement. Bei den Aufgabenfeldern handelt es sich dabei – je nach Einsatzstelle – um hauswirtschaftliche, gärtnerische, pflegerische, erzieherische, unterstützend- und betreuende Arbeit, die in gemeinwohlorientierten Einrichtungen absolviert werden kann. Hierfür brauchst Du keine Ausbildung oder sonstige Vorerfahrung. Ausschlaggebend sind Dein Wille neue Dinge kennenzulernen, Dich auf Menschen und deren Bedürfnisse einstellen zu können, Deine Lernbereitschaft und Motivation zum Engagement!

Wir vermitteln Dich in Einsatzstellen der AWO Bad Langensalza e.V., deren BFD-Stellen werden vom Landesjugendwerk der AWO Thüringen pädagogisch betreut.

Du wirst durch eine fachkompetente Praxisanleitung in der Einsatzstelle vor Ort und durch das Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt fachlich und pädagogisch begleitet und unterstützt.

Die Freiwilligendienste können für einen Zeitraum von mindestens 6 bis maximal 18 Monaten (im „Normalfall“ 12 Monate) abgeleistet werden.

#### Interesse geweckt?

Dann kannst Dich bei uns bewerben.



**Bad Langensalza e.V.**  
**Thomas-Müntzer-Platz 3, 99947 Bad Langensalza**  
**Ansprechpartnerin: Monita Harnisch**  
**Telefon: 03603/8302-34, Fax: 03603/8302-36**  
**email: harnisch@awo-lsz.de**



## Schulnachrichten

### Förderzentrum Bruchstedt

BRUCHSTEDT: Aus den „Senfkörnern“ Anne, Maurice und Ron sind Bäume geworden, welche jetzt die ersten Früchte tragen. Dies wurde bei der Verabschiedung am 22. Juni 2016 im Praxisstandort des THEPRA Förderzentrums „Am Fernebach“ mit den Schülerinnen, dem pädagogischem Team und vielen Gästen gefeiert. Nach der Schulzeit im Förderzentrum stehen die drei Schülerinnen nun vor ihrem nächsten Lebensabschnitt, dem Berufsleben.

Viele Tränen sind geflossen ... teilweise vor Freude ... teilweise wegen dem Abschied ... aber die Sonne strahlte für die drei ehemaligen Schülerinnen und trocknete diese Tränen wieder schnell.

Neben der musikalischen / gesanglichen Untermalung durch die Kinder des Förderzentrums, führte die AG Tanz einen Irish-Folk-Dance auf.

Die Mitschülerinnen, das Pädagogen Team und die Vorsitzende des Fördervereins Kordula Stadtermann überreichten den Schulabgängern Geschenke, die sie an ihre Zeit im Förderzentrum erinnern. Neben einem T-Shirt mit einem Bild ihrer jeweiligen Klassen, erhielten die drei auch ein Fotoalbum, welches ihre Zeit im Förderzentrum dokumentiert.



Die Fachbereichsleiterin der THEPRA Schulen, Doreen Hohlstein, nutzte die Gelegenheit um sich bei den Mitgliedern des Pädagogen Teams für die geleistete Arbeit persönlich zu bedanken.

Ein großer Dank gilt allen Schülerinnen, Mitarbeiterinnen und weiteren Helfern, ohne deren Engagement diese Veranstaltung nicht so gelungen wäre.

**Der THEPRA Landesverband Thüringen e. V. sendet den Schulabgängern 2016 beste Grüße und Glückwünsche für ihren weiteren Lebensweg.**

**Möge der neue Lebensabschnitt erfolgreich sein und alle Wünsche in Erfüllung gehen.**



### Wohlfühlnachmittag à la Sebastian Kneipp in Bad Tennstedt

Zu einem entspannten Nachmittag trafen sich die Hortkinder der Sebastian-Kneipp-Schule gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern im idyllischen Bad Tennstedter Kurpark. Unser Anliegen war es, den Eltern einen kleinen Einblick in den kneipp'schen Hortalltag zu vermitteln, sich Zeit zu nehmen, einfach mal zu genießen, zu entspannen und ungezwungen ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsam mit uns Erzieherinnen bereiteten die Kinder diesen Tag gut vor. Das Lied von „Tropf und Tröpfchen“ wurde mit Instrumentalbegleitung einstudiert. Die Kinder sammelten frische Kräuter für verschiedene Quark-Dips, schnippelten Gemüse und bereiteten die leckeren Kostproben zu. Holunderblüten wurden gesammelt und zu einem köstlichen und

erfrischenden Getränk verarbeitet. Wer das nicht mochte, konnte unseren Pfefferminztee genießen.

Nach der musikalischen Eröffnung bekamen die Gäste einige Tipps von unseren Kindern, wie die Wasseranwendungen durchzuführen sind. Die mutigen und nicht wasserscheuen Erwachsenen konnten anschließend mit ihren Kindern Wassertreten gehen, sich über den Barfußpfad tasten oder über die Tautretwiese flitzen.

Zur Erholung wurde die geruchsintensive Entspannungsgeschichte von „Der kleinen Kräuterhexe“ vorgelesen. Zur Stärkung gab es im Anschluss eine gesunde Nascherei.

In einem kleinen Rundgang durch den Kräutergarten bekamen die Eltern zum Ausklang noch interessante Informationen.

An diesem Nachmittag wurde viel gelacht. Rezepte wurden ausgetauscht, auch über Kräuter und ihre Anwendungsmöglichkeiten gefachsimpelt.

Der Wohlfühlnachmittag à la Kneipp kam bei Groß und Klein gut an und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Eine zweite Auflage wird es hoffentlich bald geben.



## Verabschiedung am Jahn Gymnasium



„Im Leben trifft man sich meistens zweimal“. Schulleiter Dieter Facklam drückte auch mit diesem Satz nicht nur seinen Wunsch aus, dieser besonders engagierten Refendarin in seinem Lehrerteam einen festen Platz geben zu können. Für das nächste Schuljahr ist dies nicht möglich. Lisa Fuchs wurde mit anerkennenden Worten, einem Geschenk und so manch einer Träne während der letzten Dienstbesprechung des Schuljahres verabschiedet. In ihren Abschieds- und Dankesworten beschrieb sie nicht nur ihren Weg als Refendarin am Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium sondern sprach vor allem über „das Brennen für das Lehrersein“ und über ihren großen Wunsch, hier einmal regulär unterrichten zu dürfen. Die Schule und dabei vor allem ihre Schüler verdanken ihrem Engagement nicht nur die Weihnachtspäckchenaktion für Flüchtlinge

oder alles um die Aktion „Angeworben- und Willkommen!“ (die TA unterstützt dieses Projekt und berichtete am Samstag, 25.6.), sondern auch so manch interessante Diskussion im Ethik- oder Biologieunterricht.



*Alles Gute Lisa und ein baldiges Wiedersehen!*

## Wissenswertes

### Photovoltaik oder Solarthermie

#### Sonnenenergie im Fakten-Check der Verbraucherzentrale

**Erfurt, 17.06.2016**

**Wenn im Sommer die Sonne vom Himmel strahlt, liegt der Gedanke nahe, diese Energie auch zuhause zu nutzen. Doch welches System macht mehr Sinn, Photovoltaik oder Solarthermie? Ramona Ballod, Energierferentin der Verbraucherzentrale Thüringen, erläutert die Eckpunkte.**

**Was ist der Unterschied zwischen Photovoltaik- und Solarthermieanlagen?**

Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenlicht in Strom. Der wird dann entweder direkt zuhause verbraucht oder ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Dafür erhält der Besitzer die sogenannte Einspeisevergütung. Die erzeugte Energie wird also voll genutzt.

Solarthermieanlagen gewinnen aus dem Sonnenlicht Wärme und unterstützen damit die Bereitstellung von Warmwasser und die Raumheizung. Überschüssige Wärme kann in diesem System nicht genutzt werden.

**Was sagt der Gesetzgeber?**

Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz schreibt vor, dass in Neubauten ein Teil der benötigten Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugt werden muss. Um diese Pflicht zu erfüllen, wird oftmals die Kombination einer Solarthermieanlage mit einem Brennwertheizkessel angeboten. Möglich ist es auch, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage miteinander zu verbinden oder nach dem Tauchsieder-Prinzip den überschüssigen Sonnenstrom direkt zur Wassererwärmung zu nutzen. Das ist jedoch momentan nicht so rentabel wie die Einspeisung ins Netz – Energieautarkie ist damit auch nicht erreichbar.

**Wie rentabel sind die Anlagen?**

Photovoltaikanlagen rechnen sich oftmals etwas schneller, weil der überschüssige Strom ins Netz eingespeist werden kann und vergütet wird. Für eine Anlage mit einer Leistung bis 10 Kilowatt, die im Juni 2016 in

Betrieb genommen wird, beträgt die Einspeisevergütung 12,31 Cent je Kilowattstunde (kWh). Die Vergütung ab Juli wird Ende Juni von der Bundesnetzagentur bekannt gegeben.

Andererseits wird die Installation einer solarthermischen Anlage im Vergleich zur Photovoltaik besser gefördert, allein durch das Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien mit bis zu 3.500 Euro. In einigen Bundesländern gibt es zusätzliche Landesmittel. Letztlich muss die Wirtschaftlichkeit also immer im Einzelfall berechnet werden.

#### **Für wen sind die Anlagen besonders interessant?**

Voraussetzung für beide Systeme sind geeignete Dachflächen: ausreichend groß, möglichst wenig verschattet und nach Süden, eventuell auch Osten oder Westen, ausgerichtet.

Eine Photovoltaikanlage kommt infrage, wenn ein möglichst großer Teil des erzeugten Stroms selbst verbraucht wird, da die eingesparten Kosten je kWh deutlich über der Einspeisevergütung liegen. Das ist vor allem bei einem jährlichen Strombedarf ab etwa 2.500 kWh der Fall. Weiter erhöhen lässt sich der Anteil des selbst verbrauchten Stroms mit einem Batteriespeicher. Achtung: Bei sehr großen Photovoltaikanlagen ab 10 Kilowatt Leistung muss für den selbst verbrauchten Strom die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz gezahlt werden. Sie sind damit für Privathaushalte meistens weniger wirtschaftlich.

Solarthermie ist für Haushalte ab etwa drei bis vier Personen geeignet – in kleineren Haushalten ist der Warmwasserverbrauch häufig zu gering. Die Anlage ist vor allem dann sinnvoll, wenn sie einen erheblichen Teil des Warmwasserbedarfs decken kann. Bei Anlagen zur Heizungsunterstützung muss die Größe der Anlage am Wärmebedarf orientiert sein – Pauschalangebote ohne Berücksichtigung des Wärmebedarfs sind nicht empfehlenswert.

#### **Was ist unbedingt zu berücksichtigen?**

Wer sich für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage interessiert, sollte sich vor der Entscheidung fachkundig und unabhängig beraten lassen, denn eine schlecht geplante oder installierte Anlage amortisiert sich langsamer oder spart im schlimmsten Fall auch langfristig kein Geld ein. Dachsituation, Energiebedarf und Fördermöglichkeiten sollten von einem neutralen Experten geprüft werden. Angebote dazu gibt es beispielsweise bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Dort finden auch Verbraucher Hilfe, die bereits eine Solarthermieanlage installiert haben und wissen möchten, ob diese effizient arbeitet.

Bei allen Fragen zum Einsatz erneuerbarer Energien in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch an 28 Orten in Thüringen. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de) oder unter **0800 – 809 802 400** (kostenfrei). **In Mühlhausen findet die Beratung in der Felchtaer Straße 37 statt.** Eine Terminvereinbarung für Mühlhausen ist auch möglich unter **0361 555140**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



# 66. AUFBAUFEST IN BRUCHSTEDT

vom 15. Juli - 17. Juli 2016

## Freitag, den 15. Juli 2016

14:00 Uhr Rentnernachmittag im Jägerzimmer

## Samstag, den 16. Juli 2016

10:00 Uhr Dorfmeisterschaften im Schießen auf dem Schießstand zu Bruchstedt

15:00 Uhr Kindernachmittag rund um das Kulturhaus gestaltet durch die Vereine



(mit Kinderspielen, Basteln, Kinderschminken, Glitzertattoos, Fahrradparcours und Feuerwehrspritzen)



16:30 Uhr Volleyballturnier auf dem Sportplatz

20:30 Uhr Fackelumzug  
anschließend gemütliches Beisammensein am Bungalow mit Versteigerung des Pfingstbaumes

## Sonntag, den 17. Juli 2016

10:00 Uhr Gottesdienst im Park



An allen Tagen wird für das leibliche Wohl durch das Team des Getränkeservice Mückenheim bestens gesorgt.

